

Mit festen Kampfpositionen wird die Politik des X. Parteitages verwirklicht

Zu einem Bericht der Bezirksleitung Erfurt vor dem Politbüro des ZK der SED

(NW). Am 17. Mai 1983 nahm das Politbüro des ZK der SED einen Bericht der Bezirksleitung Erfurt entgegen - das Thema: „Die Auswertung der Beratung des Sekretariats des Zentralkomitees der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen und die Verwirklichung ihrer Aufgabenstellung“. Dazu wurde eine Stellungnahme beschlossen.

Wie aus dem Bericht hervorgeht, leisten im festen Vertrauen zu unserer Partei die Werktätigen dieses Bezirkes, voran die 150 000 Kommunisten, im Karl-Marx-Jahr eine große schöpferische Arbeit zur allseitigen Stärkung der DDR. Die Rede des Generalsekretärs des ZK, Erich Honecker, vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen bildet mit den Beschlüssen der 5. ZK-Tagung die Grundlage für die weitere Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages.

Die Bezirksparteiorganisation hat ihre führende Rolle gestärkt, es wurde ein Zuwachs an Kampfkraft erreicht, das Vertrauensverhältnis zwischen Partei und Werktätigen vertieft. Die überwältigende Mehrheit der Bürger steht treu zu ihrem sozialistischen Vaterland. Das zeigt sich in einmütiger Zustimmung zur Friedenspolitik der DDR, der Sowjetunion, der gesamten sozialistischen Gemeinschaft sowie in hoher Leistungsbereitschaft.

Der Rang der ideologischen Arbeit

Das gewachsene Führungsniveau der Bezirksleitung wird - so geht es aus der Stellungnahme des Politbüros hervor - charakterisiert durch gefestigte Kampfpositionen der Kommunisten, klarere Bestimmung der Führungsschwerpunkte, größere Aufgeschlossenheit zur Nutzung der besten Erfahrungen der Parteiarbeit, wirksame politische Massenarbeit, aufmerksames und feingühliges Verhalten gegenüber den Menschen, die Sicherung ihrer Rechte und Pflichten, die Beachtung ihrer Vorschläge zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen. Die Schwerpunkte der Wirtschaftsstrategie der Partei werden effektiver verwirklicht, konstruktiv weitere Reserven für höhere Leistungen aufgedeckt. Das belegen gute Ergebnisse bei der Erfüllung des Planes sowie die über ihn hinausgehenden Ziele in den Kampfprogrammen und Wettbewerbsverpflichtungen.

Die Erfahrungen der Erfurter Bezirksparteiorganisation bestätigen: Steigende Anforderungen werden

gemeistert, wenn überall und ständig der untrennbare Zusammenhang zwischen dem Kampf um den Frieden und der allseitigen Stärkung der DDR das Denken und Handeln der Werktätigen bestimmt. Um diese Erkenntnis weiter zu vertiefen, werden die Rede Erich Honeckers auf der Internationalen Wissenschaftlichen Karl-Marx-Konferenz und deren Ergebnisse sowie der Aufenthalt der Partei- und Staatsdelegation in der Sowjetunion für die politische Massenarbeit wirksam genutzt.

Das Politbüro betont: Die wachsenden Aufgaben zur weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und die sich durch die imperialistische Konfrontationspolitik verschärfende Auseinandersetzung der Gesellschaftssysteme erfordert die weitere Stärkung des Klassenbewußtseins der Werktätigen, ihrer staatsbürgerlichen Haltung und sozialistischen Moral. Erich Honeckers Einschätzung, daß es durch die Kraft des Sozialismus möglich wurde, den Kurs der Hauptaufgabe bei gleichzeitiger Schaffung dafür notwendiger äußerer Bedingungen fortzusetzen, ist offensiv zu nutzen - es geht um die Einsicht der Werktätigen in die politische Tragweite hoher ökonomischer Leistungen jedes einzelnen für das Wohl des Volkes und die Erhaltung des Friedens.

Die ideologische Arbeit nimmt deshalb in der Tätigkeit der Erfurter Genossen einen zentralen Platz ein, und im Mittelpunkt stehen die Aufgaben des Kampfes um den Frieden und die allseitige Stärkung der DDR. Da der Erfolg der politischen Massenarbeit in hohem Maße von der ständigen Analyse der politischen Lage, von straffer Führung und koordiniertem Einsatz der Kräfte abhängt, schätzen das Sekretariat der Bezirksleitung und die Sekretariate der Kreisleitungen monatlich die politische Lage ein, ziehen daraus Schlußfolgerungen. Immer stärker setzt sich das auch in den Grundorganisationen durch.

Hauptfeld der Massenarbeit sind die Arbeitskollektive, darunter die Jugendbrigaden, und das Wohngebiet. Monatlich werden Aussprachen zu wichtigen politischen und volkswirtschaftlichen Fragen durch leitende Funktionäre in den Arbeitskollektiven durchgeführt, vierteljährlich Einwohnerforen der Nationalen Front in den Wohngebieten, Gemeinden und Ortsteilen.

Die Stellungnahme des Politbüros verpflichtet die